

Abends.

Abends.

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsbuchhandlung: Dr. Ulrichstr. 16, Ecke Buchstr. 12 bis 14 bezw. Wülberstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Prägenahme Dr. Ulrichstr. 16. Fernsprechnummern: 312, 1218, 1353, 423. Haupt-Adressen: Obere Krippelgasse 34 (Tel. Nr. 1353) und Buchstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). - Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 417

Halle, Sonnabend den 6. November

1915

## Die Russen an der rumänischen Grenze.

Lugano, 6. November. „Corriere della Sera“ meldet aus Bukarest unter dem 26. Oktober: Aus Galatz und Jassi wird bekannt, daß die Russen bedeutende Massen Infanterie und Kavallerie an der rumänischen Grenze bei Zemail anhäufen. Zwei Armeekorps kampieren bei Reni (Bessarabien). - Aus Rischinow wurde am 27. Oktober die Abfahrt von 15 Militärlügen mit viel Artillerie nach Reni gemeldet. Die im Schwarzen Meer zurückgebliebenen italienischen Dampfer wurden von Rußland requiriert. (Lof.-Anz.)

## Die griechische Regierungskrise.

Budapest, 6. November. Wie aus Athen gemeldet wird, will die öffentliche Meinung in Griechenland trotz der Weisheit, über die Venizelos in der Kammer verfügt, von Serbien nichts wissen. Sie teilt den Standpunkt Zaimis, daß das 10 Millionen Einwohner zählende Bulgarien, das einen Teil der Küste des Ägäischen Meeres bereits besetzt, keine so große Gefahr für Griechenland bilde wie ein 15 Millionen Einwohner zählendes Serbien, dessen Lebensbedingung ein Ausgung zum Meere sei. Durch ein vergrößertes Serbien sei das griechische Mazedonien bedroht. Außerdem bilde Serbien in Albanien eine ständige Gefahr für Nord-Epirus. (B. 3. a. M.)

Amsterdam, 6. November. Die „Times“ melden aus Athen über die bevorstehende Beendigung der Kabinettskrise: Es werden Versuche unternommen, Zaimis zum Bleiben zu bewegen. Er soll Neuwahlen einleiten, die dann voraussichtlich am 12. Dezember stattfinden werden. Es verlautet, die Venizelisten würden im Falle der Kammerauflösung an der Wahlkampagne zum Protest nicht teilnehmen. (Voff. 3tg.)

## Die Bestechungsversuche bei bulgarischen Politikern.

Sofia, 6. November. Zur Bestechung bulgarischer Politiker durch Agenten der Entente werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Die in Bulgarien in letzter Zeit ausgegebenen Summen belaufen sich, wie bisher festgestellt wurde, auf insgesamt 24 Millionen Franken, und zwar 18 Millionen französischen, 6 Millionen englischen Geldes. Die Beträge, die an die einzelnen der kompromittierten Politiker bezahlt wurden, schwanken zwischen 30 000 Franken und einer halben Million. Bekanntlich wurden diese Beträge in der Form angewiesen, daß die Bestochenen angeblich Getreide für die französische Regierung kaufen sollten. Tatsächlich befinden sich unter den in Betracht kommenden Personen aber nicht ein Kaufmann oder Getreidehändler, alle sind Politiker und haben erwießenermaßen kein Getreide gekauft. Sie gehören fast alle zur Agrarierpartei. Daraus erklärt sich auch, warum die Agrarier ihre Agitation gegen die Regierung bis zu revolutionären Antrieben steigerten. Demnächst soll die Liste der Personen, die die Bestechungsgelder erhalten haben, veröffentlicht werden. (Berl. Tzbl.)

### Neue griechische Note an den Viererband

Sofia, 5. November. Bezüglich der Stellung über einen neuen bulgarischen Schritt in Athen gegen die Zulassung der Landung von Ententetruppen, wurde von dem unternichteten Seite erklärt, die Nachricht sei ohne Grundlage. Die bulgarische Regierung brauche einen solchen Schritt nicht zu unternehmen, da die gelandeten Truppen bereits gefesselt sind. Man kann von Griechenland nicht unerwartetes verlangen. Es würde mit der tatsächlichen Verhinderung der Entente in eine unangenehme Lage geraten infolge seiner agrarischen Lage. Aber auch die Entente wird es überflüssig machen, Griechenland noch mehr zu reizen, um es nicht ganz aus den Händen zu verlieren. Dagegen hat die griechische Regierung der bulgarischen neuerdings aus eigenem Antriebe erklärt, daß es den gelandeten Truppen keineswegs zur Hand gehe und eine neuerliche Note an den Viererband richten wird, in der die Verletzung der griechischen Neutralität scharfstens zurückgewiesen wird. (Voff. 3tg.)

### Sämtliche serbischen Bahnhöfen im Besitz der deutsch-österreich.-ung. Heere.

Lugano, 6. November. „Sera“ meldet: Sämtliche serbischen Bahnhöfen sind in den Händen der deutsch-österreich.-ungarischen Heere.

### Die guten Beziehungen zwischen Bulgarien, Rumänien und Griechenland.

Griechenland kauft große Mengen Getreide in Bulgarien. Auch zwischen Rumänien und Bulgarien schweben gegenseitige Verhandlungen wegen der Abführung einer im Hafen von Saloniki lagernden rumänischen Ware durch Bulgarien. (Lof.-Anz.)

### Bratiano gegen eine Abenteuer-Politik.

Bukarest, 5. November. Ministerpräsident Bratiano beschloß, vor der Eröffnung der Kammer in Fällung mit den führenden Politikern zu treten. Er empfing heute die Abgeordneten aus den Distrikten Mostari, Brasila, Agapan, Galen und Ardelele und erklärte ihnen, er habe das Verbotnis, sich zu überlassen, ob seine Politik den Beifall und die Unterstützung des Parlaments finde. In einem dreierstündigen Vortrag erläuterte der Ministerpräsident (johann die politische Lage und erklärte, er werde nicht dulden, daß das Land durch die persönlichen Interessen einzelner Personen in eine abenteuerliche Politik hineingezogen werde. Mehrere Abgeordnete antworteten und versicherten Bratiano ihres Vertrauens. (B. 3. a. M.)

### Der Univeritätsrektor als Kriegsheber.

Bukarest, 5. November. Der Professor an der Bulgarischen Universität Dr. Nicolaeu überreichte dem Ministerpräsidenten Bratiano eine Denkschrift, in welcher gegen die Vorkämpfer des Rektors der Bulgarischen Universität Dr. Toma Jonescu, eines Bruders Tala Jonescus, protestiert wird. Er ermahnt die Regierung, den Rektor, der gegen den König agitiert und Rumänien in den Krieg gegen Willen, von der Universtität zu entfernen und ihn seiner Stellung als Stabsarzt der Heeres für unfähig zu erklären. Die Denkschrift erregte großes Aufsehen und findet sogar die Billigung politischer Freunde Jonescus. (B. 3. a. M.)

### Nämeb statt Turquois.

Frankfurt a. M., 6. November. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Sultan ordnete an, daß das französische Unterseeboot Turquois, dessen Offiziere und Mannschaften sich den Türken ergaben, von jetzt ab *Nämeb* genannt wird. Der türkische Annoncer *Nämeb* hatte durch einen wohlgeleiteten Schuß das

Unterseeboot des Turquois getroffen, woran das Unterseeboot auf Land lief. Es ist gehoben und wird jetzt in die türkische Flotte eingereiht. (Voff. 3tg.)

### Brehan gegen Wilson.

Amsterdam, 6. November. Neuer meldet aus Washington: Brehan griff Wilsons Politik an. Wilsons Verteidigungsprogramm bedrohe den Frieden und die Sicherheit Amerikas, das in der Welt seine Stellung aus ohne Anknüpfel und Neuver einnehme. Brehan fragt, ob Amerika Europas Politik übernehmen solle. Er ist überzeugt, daß sich die Steuerzahler erhöhte Steuern nicht gefallen lassen. (Voff. 3tg.)

### Der Schaden durch Luftangriffe.

Amsterdam, 6. November. Marktboom schlug dem Unterhand vor, alle deutschen Kapitalien in England zu beschlagnahmen, um damit nach Kriegsausbruch den Schaden, der durch Luftangriffe auf offene und unbesetzte Städte angerichtet wurde, zu machen. So will antwortete: Eine den Schritten vorzuziehen, die bei Kriegsausbruch unternommen werden sollten, um Gewissung für alle feindlichen Kreditoren gegen Nichtstämper zu erlangen, bin ich nicht bereit, der deutschen Regierung meine Ablichten in dieser Beziehung mitzuteilen. (Voff. 3tg.)

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

(B. T. A.) Großes Hauptquartier, 6. November. Westlicher Kriegsplan: Im Hauptquartier wurden die in den Osten unternommen neuen Graben nördlich von Wailiges Eingebungen Franzosen wieder daraus vertrieben. Sonst verlief der Tag unter teilweise lebhaften Artilleriekämpfen ohne Ereignisse von Bedeutung.

### Westlicher Kriegsplan:

Seeergruppe des Generalleutnants v. Hindenburg. Die Flotten wiederholten ihre Durchdringungsbefehle bei Dinaburg mit dem gleichen Mißerfolge wie an den vorhergehenden Tagen.

Seeergruppe des Generalleutnants Prinz Leopold von Bayern. Die Lage ist unverbessert.

Seeergruppe des Generals v. Sünzingen. Nordöstlich von Ruda wurden weitere russische Stellungen genommen.

Bei Niemiß ist Ruhe eingetreten. Der Gegner ist in seine alten Stellungen auf dem Hügel der Strupa zurückgeworfen. In den nun abgeschlossenen Kämpfen verloren die Russen an Ostseefronten 50 Offiziere und etwa 8000 Mann.

### Waffenlieferungsplan:

Im Tale der westlichen Morawa wird südlich von Gacal gefämpft. Strahlo ist genommen. Westlich davon wird der Feind verjagt. Sinal ist erreicht. Der Japanjungs-Abschnitt ist überbrückt. Im Morowatal wurde bis über Carey-Strasse nachgezogen. Durch Sandstrich liefen sich unsere Truppen noch nachts in Besitz von Sarvarin. Ueber 3000 Serben wurden gefangen genommen.

Bei Arbib ist die Wechselschaltung zwischen den deutschen und den bulgarischen Hauptkräften gewonnen.

Die Arme des Generals Vojakoff hat bei Solova und Soto-Bania den Gegner erobert, 500 Gefangene gemacht und leich Geschütze gewonnen.

Nach dreitägigem Kampf ist gegen sieben Widerstand der Serben die befestigte Hauptstadt Nisch gefangen genommen worden. Bei den Kämpfen im Vorgebirge sind 350 Gefangene und zwei Geschütze in bulgarische Hand gefallen.

### Über die Seeerleitung.

Strait, wo die Vereinigung der bulgarischen und deutschen Hauptkräfte erfolgte, liegt an der Bahn Gacal - Sarvarin, etwa 25 Kilometer östlich von Saracin.



Die Fruchtbarkeit Polens. Riesenkürbisse bei Warschau.

### Neues Sündigungsrecht der Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern.

Von unserem juristischen Mitarbeiter.

(Nachdruck verboten.)

Infolge unangenehmer Einwirkung der Kriegsteilnehmer zu den Sündigungsrechten der Hinterbliebenen... (Text continues with legal details regarding inheritance and the rights of surviving family members of soldiers.)

Stelle des ursprünglichen Mieters getretenen Erben auszubahlen und dann diesen in Gemäßheit des § 569... (Text discusses the legal process of transferring tenancy rights to heirs.)

### Vom Soldatenheim.

In Warschau, Gdansk, Danzig und anderen belagerten Städten sind Soldatenheime errichtet oder in Entzug begriffen... (Text describes the conditions and challenges of military barracks during the war.)

... (Continuation of the article on military barracks, mentioning various locations and the state of the facilities.)

... (Further details on the organization and daily life within the barracks.)

... (Concluding remarks on the importance of these facilities for the troops.)

ing Feld. Die drei alten Damen, die die guten Geister dieser Soldatenheim... (Text continues from the previous page or is a separate short piece.)

### Die Tätigkeit der Kriegskinetematographen.

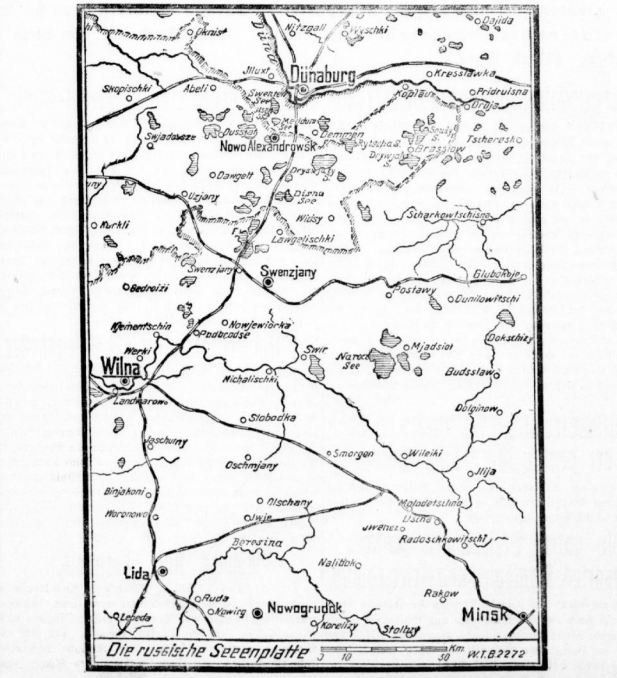
Die deutsche Seeresleitung hat von nordeuropa her... (Text describes the use of cinematography in military operations, particularly in the Baltic Sea region.)

... (Continuation of the article on military cinematography, discussing its effectiveness and the equipment used.)

... (Further details on the technical aspects and the impact of these films on the troops.)

### „Villa Was Frau“.

Ein Artillerieoffizier aus Frankfurt a. M. erzählt seine selbsterlebte Geschichte in Belgien, Maastricht und Brügge... (Text is the beginning of a personal narrative or memoir.)



Die russische Seengebiet. (Caption for the map showing the Baltic Sea region and surrounding areas.)